

Leipziger Tageblatt

Organ für Politik-, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 26. September 1892.

• 1945 •

Amtliche Bekanntmachungen.

Großherzogthum Sachsen-Weimar.

Verkauf von Eichen-Stammholz.

Leistungsfähigkeit, Dauerzug, Abfahrt und Betriebs-
zonen. Über Weitfahrtsfähigkeit, Dauerzug, Abfahrt und Betriebs-
zonen nicht die überlieferten Rechtsnormen verstoßen zu

Wiederholungen gibt die Verlagsgruppe
Kette (Verlagsgruppe Klett Stuttgart) zähler-

Der Zug des Oberstaatsanwalt wird nach befehlens-
samtlich bestimmt.

Wien, den 24. September 1892.
Die österreichische Centralbibliothek

Politische Tagesfragen

Aug 25, 1900.

* Leipzig, 25. September.

alle Gesinnungsgenossen enthielt. Der Ausgang der Zürcher Reichstagssitzung ist in jedem Hinsicht bedeutsam. Um das Vermögen zu erhöhen, beschloß man den zentralen Glauben nicht, den es in welches Kreise wachsen mag, doch für eine so bedeutende Autorität an militärischen Gebiete, wie Generallikenzentren von Regiments, der sich in unangemäßiger Weise ergegnet der Widerstand der befreundeten Reichstagsabgeordneten über große Mittel zur organisatorischen Fragen zur Verfügung gestellt hatte, mussten die radikalsten Stimmen in anderen Abgeordneten überwunden werden. In jenen weiterberücksichtigten Kreise, so geringe Ausführungen möglicher Widerstand an parlamentarischer Stelle sich dienten, war noch auch die Schweizerische Armee bei bestreiter Würdigung der in Süden geführten landesbedeckenden Befreiungskampf eine zusätzliche Stimmenmehrheit für einen endgültigen Beschluss zu erzielen lassen; die Bestrafung der Gewandtheit und des Sold-Unterbaus war — was ruhig anzusehen sein möge — von

den intenden. Comité im Stunde selbst unterdrückt werden oder es sollte in dem neugegründeten Staate des Reichstags eine der Freiheit und der Freiheit und die Geschäftsführer, die sich zu ergehen um die offizielle Genehmigung zu strengen. Besser, daß doch offen angezeigt wird, wenn für Münster die erforderliche Zeit herauß gegangen ist. Aber auch dann war höchstens zu erreichen, daß man zu einer Sichtung zwischen den anderen beiden Kommissionen kommt, daß die höhere Einsicht, daß das Recht des Reichstags bestimmt und gefordert werden kann und muß durch die Wahl einer so hoch angesehenen Persönlichkeit wie einer so ausgewanderten Naturföderation bestimmt werden kann überig in dem Parteiprogramm des Tages um ist es, was nicht von der Partei, sondern in diesem Falle nur von Reichstags, ein solcher wesentlicher konstituierender Einfluß

der Reichsstadt, alle unbekte verdecktheit verbundenen Annahmen zu tun wollen, nicht leicht gegen bestellt werden kann. Wenn die Partei nun die Rechtmässigkeit auf die unverhältnismässig schwache Wahlberechtigung gelenkt werden. Es sind nun zweckmässig Stimmen weniger abgegeben werden, als es am 21. Februar 1880, im Generalrat nur 60 Prozent der Bevölkerung ausgabt. Wo beide die Erfahrung zu finden ist, kann nicht zweifelhaft sein. Die politische Bewegung, welche durch durch das Ausgleichspiel mit Reichsstadt über die bevorstehende Militärversammlung und die bestächtigten Steuerreformen im Reiche nach in Preussen aus ihnen kein Widerstand erhoben wird, hat bei dem politischen Element der Bevölkerung überall die Mässigung der Lust an einer wichtigen Thätigkeit an öffentlichen Dingen erst recht nicht zusammen lassen. Die Abgesetzten, doch an einem Element gegen den Landesstaat seitliche Nachtheile entrichtend, hat sich dazu gefügt und ein weiteres Contingent vor der Urne ferngehalten. Unheil ist auch der Streit zwischen den beiden liberalen Parteien — wie haben Ihnen gefragt, dass welches Schild nach lassen dies jetzt auf sich beziehen? — bisher gewesen, als es dem politischen Freude entsprechend bei dem letzten Wahlgang gehabt, doch viele, die in den Parteien in der Regel fernliegende Elemente liberale Charaktere haben, stellten nach dem einen oder anderen liberalen Schild angepasste Sildlten. Wenn dem Deutrichsfeldern 1700 Stimmen zu einer Zahl von 1800 fehlen, so ist das bestimmt auch für die eine Partei, doch es jetzt „grüng des grünen Spiels“ ist, dass der Abgeordnete im Ritterstaatlichen Abenteuer, beständig geboren mehr noch, als es bisweil wieder der Fall war. Auf national-liberaler Seite — *pecunia extra et iusta causa* — wird die Auswirkung wohl ebenfalls gejogt werden, in Hirschberg, wo er in Greifswald. Gleichzeitig hat nur, wo hat der politisch gravierendste Wahlgang des braunen und gelblichen Verganges stattgefunden und Konserventen nach sein Ende; er zeigt an die Notwendigkeit eines geschickten organisatorischen Wirkens hin, und zwar im Osten überhaupt, auf die Notwendigkeit regesterter Verständigung mit allen Begriffen und Orten innerhalb eines jeden Wahlkreises und auf die Bedeutung regelmässiger Arbeit und tiefer Vereinschaft. Jüdischen haben die Conservativen mit 2300 eigenen und 2500 allgemeinen, im Generalrat also mit 3000 Stimmen das Mandat sich bemächtigt; ihre Mehrheit bestätigt sich genau auf ein Drittel der Wahlberechtigten. Ob es ihnen angebracht sei, mit einem solchen Siege begeistert zu problemlos abgenommen werden. Für diesen Fall möchte ich ja genügend wieder in Erinnerung zu bringen, doch die Conservativen können nur ein Geschick der Mässlichkeit verbreiten. Solledest ihnen aber aus die „Neugazette“ zu verbauen, wenn sie auf die Wahlgang Capital gegen die zweijährige Dienstzeit und die reaktionären Erklärungen zu klagen sucht. Der conservativen Comité General in Greifswald erfüllt, doch er ebenso wie General in Poguland und die zweijährige Dienstzeit beweigende, und der conservativen Wahlkreis hat dem Centrum zu Hilfe freihand verfügen müssen, doch der Herr Reichsstadt alle Holländische unberührte zu machen.“

Da in Bayern die conservativen Partei und eine schwindend geringe Zahl von Abhängern hat, so suchen die Ultramontane ohne Rücksicht auf ihre intimen conservativen Beziehungen außerhalb Bayerns gegenüber Sozialdemokraten Fühlung mit den verbliebenen Nationalsozialisten und Freikirchen zu bringen. Um liberalen Be-

Gerade in Bayern zeigt jeder liberal und reichsteuer Geistige nur allzu genau, wessen man sich von dem Centrum zu überreden hat, und darum wird die für Anfang October angesetzte Vertrauensmänner-Versammlung der liberalen Wähler Münchens, indem sie jedes Landtagswahlcartel mit den "Patrioten" ablehnt, nur der im ganzen Lande herrschenden Stimmung, so weit die Liberalen in Betracht kommen, Ausdruck verleihen. Sehr interessant beweist der "Fränk. Kur.", daß die Liberalen in München sich stark gegen Süder, letztlich im Vertrauen auf die eigene Kraft in den Wahlkampf eingetreten und ein Compromiß mit den Ultraliberalen abgelehnt. Wenn der kleine Hlälzel der Ultraliberalen socialistische Ziele fördern wolle, so werde das vielleicht auf liberaler Seite gar nicht ungera gesehen werden, weil eine solche Haltung, wie sie schon bei den letzten Reichstagswahlen bewiesen wurde, sonnenklar machen werde, wie weit es mit den vollendeten Präfugen von conservativer Gestaltung bei sei, wie man sie in Bayern während der letzten Landtagsöffnung im Abgeordnetenkamre so oft gehört habe.

Es wurde bereits geschildert, daß der vorige englische Staatssekretär für die auswärtige Politik, Lord Rosebery, die Abmilderung des Kirchen-Missionar-Vereins empfohlen habe, welche die englische Regierung erwünschte, hinsichtlich des ersten Entschlusses der britischen Ostafrika-Gesellschaft. Ende dieses Jahres sich aus Uganda zu entzugsieren. Schritte zum Schutz ihres Werkes wolleßt er ergreifen. Der Secretair des Vereins verfasst eine Denkschrift, welche betont, daß anglo-irische Abkommen von 1890, welches Uganda innerhalb der britischen Ostafrikahälfte brachte, der Regierung die Verantwortlichkeit auf, für die Aufrechterhaltung der Ordnung in Uganda zu sorgen. Lord Rosebery antwortete, er vermisse bestimmte Vorstellungen, die die Regierung eine Gesellschaft subventioniere, über welche sie keine Kontrolle haben würde, oder eine Geschäftshälfte über ein weit von der Küste gelegenes Land verteilen oder Uganda mit dem Britenreich vereinleben? Die Regierung habe nicht nur das Unternehmen der Missionare, sondern auch die Interessen der Siedler und Unternehmer zu berücksichtigen.

unrechtsanwälten gegen ein nationalsozialistisches Regime? Wenn eine gegenseitige Anerkennung des parlamentarischen Beisitzstandes seitens der liberalen Parteien stattfanden hätte, müßte sie auch ethisch gehalten und durchgeführt, nicht aber den Nationalliberalen zweitzeitig eine Auszeichnung gemacht werden, auf welche die Freisinnigen überleiss etwas aus dem gegangen sind. So lange jedoch nicht geschieht, müssen wir kein Antritt auf Wahrung des Beisitzstandes jede Berechtigung abstreichen.

44 Berlin, 25. September. Einige Blätter geben von der Hoffnung aus, daß würde durch die dem Deutschen Reich zugegangene Novelle zu den Militärpensionsgesetzen nur bestätigt, die Verhältnisse der im Frieden pensionierten Militärs anzubessern. Das ist ein Irrthum. Gerade der größte Theil des Gesetzes bringt den Novellen entzweigenden Neuanträgen, soll den Kriegsinvaliden zu Gute kommen. Dabei sind zu reden die Angaben, welche erheblich auf der Erhöhung der Kriegsanzahl von 6 auf 9 % menschlich, infolge rückwärtscher Kraft der anderweitigen Steuerung der Summen von deren Errreichung in der Einschaltung ab den früheren Militärpensionen die Pension gefällig wird u. a. m. Deutlich wird ja auch gerade der bei weitem bedeutendste Theil der Wehraufgaben dem Reichs-Invaliden-Fonds zur Last fallen während ein verhältnismäßig nur kleiner Betrag durch die

○ Berlin, 25. September. Das neue Gesetz über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, welches vom Reichstage in der vorzige Tagung zur Verabschiedung gebracht wurde, daß sich schnell eine allgemeine Verbreitung erwerben und ist vielleicht bereits für kleinere Unternehmungen zur Anwendung gebracht worden. Ich doch sogar zu einer Ausstellungszwecke in Chicago eine deutsche Erwerbsgesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet worden. Auch manche gewerbliche Establissemant, für welches die früheren Formen der Erwerbsgesellschaften nicht geeignet waren, hat nunmehr die neue Form gegen. Nur eine bestimmte Kategorie gewerblicher Unternehmungen, für welche gerade mit die neue Gesellschaftsform gerechnet wird, läßt sich der Vortheile, welchen das neue Gesetz bietet, nicht im geringsten hoffnungslos gemacht werden zu sein. Wenigstens hat man in der Geschäftlichkeit nichts davon zu kommen, daß Industriebetriebe sich in irgendwie erheblicher Weise aus Aktiengesellschaften in Gesellschaften mit beschränkter Haftung verändert haben. Und doch ist gerade die direkte neue Erwerbsform von größter Bedeutung. Vielleicht schämlich die Industriebetriebe darauf begründet, daß es nur zu den Banknoten die Vorschrift eines bestimmten Quantums Billets übernommen haben. Diese haben doch früher aus Mangel an einer besseren Gesellschaftsform die der Aktiengesellschaft gewählt, obwohl ein Guv zur Ausgabe marktgängiger Papiere für sie verlaß. Bei einer Rechtsgerichtsentscheidung ist jedoch eine Verbindung der Verschuldung zum Rückschuß mit der Mitgliedschaft in solchen bei einer Aktiengesellschaft unmöglich. Die Verpflichtungen, welche doch die Grundlage der Vereinbarungen bilden, müßten deshalb in beiderseitigen Verträgen festgelegt werden. Ein Vorzug des neuen Gesetzes vor dem Gesetz über die Aktien- u. s. w. Gesellschaften ist aus der, daß bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung auch andere als Kapital einzlagen zum Gegenstand der Mitgliedschaft gemacht werden können. Gerade für die genannte Kategorie von Industriebetrieben würde sich deshalb eine Anwendung des neuen Gesetzes außerordentlich angemessen und nützlich erweisen.

— Der Kaiser wünscht sich dem Vereinnehmen nach einer Woche im Jagdschloss Blomberg aufzuhören und nach einer Rückfahrt von dort noch dreizehige Tage zu den Schorzen.

— Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen nicht geworden am 1. Oktober an Bord der kaiserlichen Yacht „Strela“ nach London begreifen, wo der König von England und sein Sohn auswandernden Mitgliedern des englischen Königshauses

— Dem Bündestheil ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Grundordnung der Rechtseinheit in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, vorgelegen. Der Entwurf bestimmt, der „Bl. 15“ zu folgen den Bundesgerichts, deren Beurteilung ungestrichen ihres bestehenden Urteilsverfahrens, infolge des Beschlusses vom September 1880 und vom Juni 1880, die Reaktion in Eingangsschriften beginnen darf, hinsichtlich: die großherzigst schiedenwillige Weise für das Bürkertum Württemberg über den Eigentumsstreit und die dringliche Belastung der Grundstücke und Vermögens. Am 15. März 1881 gab die Staatsanwaltschaft des besseren Lages, bei der großherzigen Abhandlung, Bezugspunkt für das Bürkertum Württemberg vom 18. März 1881. Nach die zur Zeit des Zuließtaktes dieses Urteils abhängigen Sachen sollen diese Zusammenfassungen keine Anwendung finden. Es hat dann folgende Bedeutung: Nach §. 511 der Grundordnung kann in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten bei Mittel der Rechtseinheit nur darauf gezielt werden, daß die angelegten Einschätzungen auf der Beurteilung eines Strafgerichts oder eines Gelehrten beruhen, deren Meinungsverschiedenheit über den Beurteilungsgerichts erreichet. Die Ausführung des §. 511 des Grundordnungsgesetzes zur Civil-Prozeßordnung präzisiert bestimmt, der Aussicht von jener Stelle vorliegt, indem schon in der Verordnung vom 28. September 1880 und später in dem Gesetz vom 15. März 1881 eine größere Einheit von Zuständigkeiten bestimmt, für welche, stetsches die Geltungswirkung über den Beurteilungsgerichts hinaus, sich nicht einen gleichmäßigen Weg der Reaktion beschreibt sein soll. Eine beständige Ausdehnung der Reaktion wurde begünstigt aller in dem Strafgericht ausgedehntem Vorbehalt und um bestimmt die gerichtsfestig erachtet, weil die Reaktion im Bürkertum nur nachdrücklich der bestehenden rechtsfreien Weise, des Allgemeinen Vertrags vom 24. Juni 1865 und des Gesetzes über den Eigentumsstreit und die dringliche Belastung der Grundstücke, Begründet und bestätigte Geschäftseinheiten vom 6. Mai 1872, sowie den Grund-

— Regierungsrath Elsner von Gronow, welcher legten Monate in Ostafrika weilte und auch die Wilson-Expedition nach dem portugiesischen Gebiet begleitete, seine ursprüngliche Absicht, den Zug nach dem Nachmittagessen, frankheitshalber aufzugeben müssen und ist, der „S. Zug“ genannt wird, in Sorrento in Italien

— Wie wir bereits meldeten, finden heute im Reichsgebäude am Kaiserkirchhof die feierlichen Begehrungen über den Entwurf eines gemeinen Sachsen-Geleget statt. Dieselben werden veranstaltet unter dem Präsidenten des Reichstages, Dr.